

Chancen für die Regionen

Vier Regionen – ein Ziel: Unter diesem Motto arbeiten Regionen aus Österreich und Italien beim Projekt „AlpenGenuss“ – SavoriAlpini“ eng zusammen.

Regionale Institutionen, Berufsbildende Schulen und Experten aus dem Pinzgau, aus Osttirol, Südtirol und Belluno beteiligen sich am EU-Interreg Italien-Österreich-Projekt „AlpenGenuss – SavoriAlpini“.

Seit nunmehr drei Jahren treffen sich Projektbeteiligte aus den vier Regionen diesseits und jenseits der Grenze. Das Ziel: Durch Bildungsmaßnahmen werden innovative Modelle für die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Gastronomie und Tourismus entwickelt. Damit sollen vor allem auch den Jugendlichen in den Regionen neue Perspektiven und zukunftsfähige Arbeitsplätze ermöglicht werden.

Schulen integriert

Erfreulicher Weise konnten im Pinzgau auch Schulen – die HBLW Saalfelden und die LFS Bruck – für die engagierte Mitarbeit an diesem Projekt gewonnen werden. Die Jugendlichen können dabei nicht nur andere Kulturen im Alpenraum kennenlernen, sondern bringen auch ihre kreativen Ideen in innovative Projekte und Entwicklungen ein.

Zahlreiche Initiativen sind in den vergangenen Jahren entstanden, diese wurden vor kurzem den Pinzgauer Bürgermeistern vorgestellt: Die Projektpartner luden zur (kulinarischen) Präsentation in die



Schülerinnen und Schüler der LFS Bruck und der HBLW Saalfelden mit ihren Direktoren, Lehrern und den Pinzgauer Bürgermeistern, mit den EU-Projekt-Mitarbeitern und LR Tina Widmann. Bild: GE/WALTER SCHWEINÖSTER

Landwirtschaftliche Fachschule nach Bruck.

Vielfältige Schwerpunkte

Erlebnisastronomie, Fachseminare, transnationale Exkursionen und Praktika für Schüler, Lehrer, Produzenten und Multiplikatoren, zweisprachige Unterrichtsmaterialien, Google maps-„Bildungsdestinationen“ sowie transnationale Veranstaltungen:

Die entstandenen Schwerpunkte sind vielfältig und sollen einen konkreten Beitrag zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Beziehungen, zur Erhaltung der Kulturlandschaft und von Arbeitsplätzen und zur Aufwertung regionaler landwirtschaftlicher Produkte leisten. „Mit diesen Aktionen ist es gelungen, die Menschen, die die Landwirt-

schaft, den Tourismus und den Handel in Salzburg, Osttirol, Belluno und Südtirol prägen, zusammenzuführen“, freut sich Landesrätin Dr. Tina Widmann, „so können Organisationen voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen.“

Regionale Esskultur

Der Esskultur gilt im Hinblick auf regionale Lebensmittel und Gastronomie ein besonderes Augenmerk. Deshalb wurden den Pinzgauer Bürgermeistern von den Schülerinnen und Lehrerinnen der HBLW Saalfelden und der Hauswirtschaftlichen Fachschule Bruck Speisen aus dem transnationalen Kochbuch, das derzeit in Zusammenarbeit aller vier Regionen im Entstehen ist, zubereitet.

Bis Mai 2012 wird in den vier Regionen noch eifrig gearbeitet, alle Ergebnisse werden als Abschluss im Südtiroler Brixen präsentiert.

Barrierefrei

www.gemeindeentwicklung.at: Die überarbeitete Homepage der Gemeindeentwicklung Salzburg ist seit kurzem online. Im Mittelpunkt des Relaunches standen neben der grafischen Anpassung vor allem die Optimierung der Navigation und Suchfunktion sowie die Berücksichtigung einer völligen Barrierefreiheit. „So können auf unserer neuen Homepage nun auch Menschen mit

besonderen Bedürfnissen ohne Einschränkungen surfen und Informationen zu unseren Projekten oder Förderungen finden“, informiert DI Peter Haider, Geschäftsführer der Gemeindeentwicklung Salzburg. Die vom Institut für Medienbildung gestalterisch und von der Gemeindeentwicklung Salzburg inhaltlich konzipierte Seite setzt auf schnelle Navigation und Volltext-Suche.